

Bericht über die vierzehnte Hilfsreise nach Sri Lanka im Juni/Juli 2009

Mit € 20.000,- starteten Christine und Hans Heinrichs mit 14-tägiger Unterstützung von Tanja Gröbe zur 14. Hilfsreise vom 18.06 bis 14.07.2009

1.Tag

Besprechung mit unseren Helfern vor Ort, da wir bei der letzten Reise eine Menge Aufträge hinterlassen haben, die es abzuarbeiten galt. Wir durften anhand der Berichte sehr zufrieden sein, was sich dann auch in den nächsten Wochen vor Ort bestätigte.

2.Tag

Besuch von drei Familien in Dharga Town. Eine Patenschaft konnte beendet, eine neue für eine Not leidende Familie vermittelt werden. Im dritten Fall übergaben wir einem Familienvater, der von einer Palme abgestürzt war, einen Rollstuhl und ein Paar Krücken.



3. Tag

Wir besuchten neun Patenfamilien mit bestehenden Patenschaften im Raum Balapitiya, schauten nach dem Rechten, übergaben das Patengeld oder Lebensmittelpakete und leisteten in zwei Fällen Medizinhilfe. Für eine Familie, die mit sechs Personen in einer Bretterbude wohnt, in die es ständig hereinregnet, planen wir bei entsprechendem Spendeneingang die Errichtung eines kleinen Steinhauses für ca. € 2.500,-.



4. Tag

Heute übergaben wir einer Schule in Dharga Town 100 dringend benötigte Schultische und -stühle. Selbst die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe mussten bisher an Kindertischen arbeiten. Außerdem kontrollierten wir den Bau-tenstand von zwei in Auftrag gegebenen Toiletten und eines Urinals.



5. Tag

Treffen mit dem Computer-Lehrer und der Englischlehrerin. Für die sieben Computerklassen muss ein neuer Laptop angeschafft werden, den wir aus Deutschland gesponsert bekommen. Einige Reparaturen an den vorhandenen PC's sind erforderlich. Da die Nachfrage nach „Spoken English“ über den Erwartungen liegt, haben wir die Einrichtung zweier weiterer Englischklassen, auf dann insgesamt elf, beschlossen.



6. Tag

Sieben Familien im Raum Bentota mit bestehenden Patenschaften standen auf dem Besuchsprogramm. Außerdem haben wir für ein neun Monate altes Kind einen Zuschuss zu einer Herzoperation (VSD) geleistet.

7. Tag

Im ländlichen Maha Uragaha besuchten wir 14 Familien, davon elf mit bestehenden Patenschaften. Ein bei der letzten Reise in Auftrag gegebenes Steinhaus mit 2 Zimmern war fertiggestellt und bezogen. Für eine sehr arme Witwe mit zwei kleinen Kindern vermittelten wir eine neue Patenschaft. In zwei Fällen leisteten wir einen Zuschuss zu den Medikamentenkosten.



8. Tag

Gemeinsam mit den Lions-Clubs Aluthgama und Induruwa veranstalteten wir einen Medizintag. Mehrere hundert Personen aus Udugama, Yagirala kamen in dem Udugama-Tempel und wurden von vier Ärzten untersucht und betreut.



Unser Beitrag war die "Augenabteilung". 278 Brillen wurden nach Vermessung der Augen ausgegeben; für einige ältere Personen hilft nur noch eine Kataraktoperation, die wir finanzieren. 25 Rezepte senden wir unserer Augenoptikerin in Deutschland, um Brillen mit den passenden Stärken zu fertigen.



9. Tag

Im Raum Kosgoda besuchten wir 12 Familien mit bestehenden Patenschaften. Die in Auftrag gegebenen Brunnen, Toiletten und Baulichkeiten waren weitgehend fertig gestellt.



10. Tag

Vier Familien mit bestehenden Patenschaften im weiter entfernten Ambalangoda wurden besucht. In diesem Raum unterstützten wir noch drei weitere Familien, die die erforderliche Medizin nicht bezahlen konnten.

11. Tag

Bei 18 Patenfamilien in Ahungalla und Balapi-tiya schauten wir nach dem Rechten.

12. Tag

An 11 Patenfamilien in Kosgoda und Payagala mit bestehenden Patenschaften überreichten wir das Patengeld für die kommenden vier Monate.

13. Tag

Heute stand der Besuch des Don Bosco Trainingscenters in Ahungalla auf dem Programm. Diese Einrichtung verfügt über Ausbildungswerkstätten für Jugendliche aus "problematischen" Familien. Sie erhalten dort ihre Ausbildung in handwerklichen Berufen. Nach Abschluss wird ihnen auch eine Arbeitsstelle vermittelt.

Zusätzlich werden Jugendliche aufgenommen, die von ihren Eltern abgeschoben werden. Sie können dort im Boardinghaus wohnen und ihren Schulabschluss machen. Alles kostenfrei! Wir hatten einen überragenden Eindruck ob der Professionalität und haben einen 12-jährigen Jungen untergebracht, dessen Mutter sich verbrannt hat und dessen Vater Alkoholiker ist. Er hat sich riesig gefreut.

14. Tag

18 Familien mit bestehenden Patenschaften freuten sich über unseren Besuch. Alle waren sehr dankbar für die Unterstützung.

15. Tag

Heute führte uns der Weg in die Armensiedlung Kanihintota/Miriswatta. Dort hatte die Regierung nach dem Tsunami ca. 50 kinderreiche Familien angesiedelt. Wir besuchten 11 Familien mit bestehenden Patenschaften; zwei neue wurden an deutsche Pateneltern vermittelt. In drei Fällen leisteten wir einen Zuschuss zu den Medizinkosten, in einem Fall einen Zuschuss zu den Studienkosten.



16. Tag

Bei acht Patenfamilien im Raum Bentota überreichten wir die Finanzhilfen.

17. Tag

Von einem langjährigen Vertrauten wurden wir zu zwei armen Familien in Kosgoda gebeten. Bei einer Familie mit vier Töchtern vergaben wir eine neue Patenschaft, damit die Kinder eine gute Ausbildung erhalten können. Bei der anderen Familie mit acht Kindern war das Lehm-/Plastik-Haus total abgebrannt. Eine Zeltplane diente als Dach. Nach Klärung der Eigentumsverhältnisse wollen wir das Material zur Errichtung eines Steinhauses sponsern.



18. Tag

13 Familien im Raum Uragaha wurden besucht, davon 5 mit bestehenden Patenschaften. Zwei neue Patenschaften für sehr arme Familien wurden vergeben. Für die Kinder von 6 Familien leisteten wir Beiträge zu deren Schulausbildung, die sich die Eltern nicht erlauben konnten.



19. Tag

Im Raum Beruwala/Payagala besuchten wir 14 Familien, davon 11 mit bestehenden Patenschaften. Eine neue Patenschaft wurde an eine Not leidende Familie vergeben. In einem Fall leisteten wir einen Medizinkostenzuschuss, in einem weiteren einen Studienkostenzuschuss.

20. Tag

In Ahungalla weihten wir unsere 10. Englischklasse ein, diesmal für Schüler des 1. und 2. Schuljahres, die dort "spielend" Englisch lernen.

Wir besuchten 3 Familien mit bestehenden Patenschaften; außerdem konnten wir zwei neue vermitteln. In einem weiteren Fall halfen wir mit einem Studiengeld-, in einem anderen mit einem Medizinkostenzuschuss. Für einen fast taubstummen 7-jährigen beschaffen wir digitale Hörgeräte.



21.Tag

Von unseren örtlichen Helfern wurden wir zu 6 Problemfällen gebeten. Bei einer 5-köpfigen Familie mit jungen Kindern hat der 52-jährige Vater einen Schlaganfall erlitten und ist halbseitig gelähmt. Da er nicht wieder arbeiten kann, haben wir einen Rollstuhl bestellt und eine Patenschaft vermittelt. Einem 25-jährigen verhalfen wir mit einem gebrauchten Tuk-Tuk in die Selbständigkeit; einer Witwe schaffen wir eine Nähmaschine an, damit sie den Lebensunterhalt für sich und ihre Tochter verdienen kann. In zwei Fällen leisteten wir Baukostenzuschüsse für von Termiten zerfressene Dächer. Für 6 Abiturienten armer Familien, die in Kürze ihr Studium antreten, sponserten wir das Lehrmaterial.

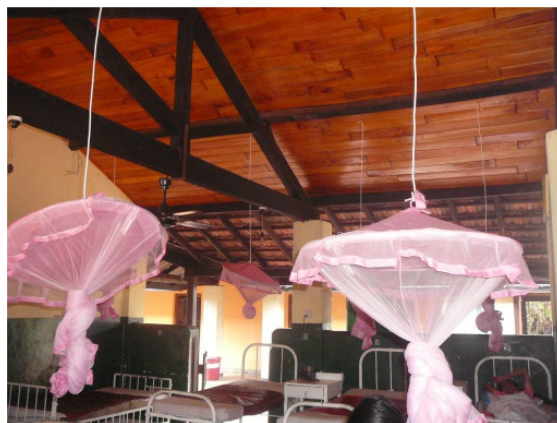


22. Tag

Erfreut konnten wir zwei Patenschaften beenden, weil es den Familien wieder besser geht. Diese Patenschaften vergaben wir in Absprache mit den deutschen Pateneltern an zwei sehr arme Familien in Pahakalade. Bei 6 weiteren armen Familien unterstützten wir die Kinder mit Schulmaterial.

23. Tag

Inspektion des Bezirkskrankenhauses in Gonnegalle. Die Decken über den Patientenzimmern waren gerichtet und der Kinderspielplatz war angelegt.



24. Tag

Bei drei armen Familien leisteten wir einen Zuschuss zu den Medikamentenkosten. 2 Rollstühle wurden an Behinderte ausgeliefert. Wir besuchten eine Familie mit bestehender Patenschaft. In den nächsten Tagen werden die bestellten Möbel (Betten, Schränke, Tische, Stühle) an die bedürftigen Familien ausgeliefert.

Die 15. Hilfsreise startet Ende Oktober 2009.

München, den 18.08.2009